

## Dehmel, Richard Fedor Leopold: Venus Mystica (1891)

1 »ich möchte die Flamme umarmen!«  
2 Aus schwerem Schlaf  
3 in stiller Nacht  
4 weckte mich dies Wort;  
5 ich weiß nicht, wer es sprach;  
6 Stimme, wer bist du?

7 Nackt, mit bettelnden Fingern,  
8 weiten Armen,  
9 mit Weibesbrüsten,  
10 ein irrer Mund,  
11 flehst du aus der Nacht  
12 die große strahlende Flamme an?  
13 Weg! sie brennt!

14 Trunken naht ein grauer Blick,  
15 schwelt;  
16 um die klare Glut  
17 mit beiden Knieen  
18 schlingt sich heiß ein hitziger Schooß.  
19 Weib: so nicht!

20 Kalt, aufrecht seh ich  
21 in dein rauchschwarz flackerndes Haar  
22 die lichte Lohe fassen,  
23 dich verzehrend.  
24 Rein und ruhig  
25 steigt die feurige Säule  
26 aus der kurzen Beschattung  
27 mit dir auf.  
28 Stimme, so, nun darfst du  
29 – jauchze! – die Flamme umarmen.

30 . . . . .

31 Wohl: so hat mein Herz in Züchten  
32 mein unzüchtig Blut bekämpft,  
33 hat in Angst vor seinen Süchten  
34 seine Sehnsuchtsglut gedämpft,  
  
35 hat mir Sieg auf Sieg errungen,  
36 aber Frieden, Frieden – nein!  
37 In gespenstischen Peinigungen  
38 lebt'ich schreckhaft, bis selbst Dein  
  
39 reines Lichtgelüst mich reute,  
40 tief in einer trüben Nacht,  
41 die ich schlaflos so wie heute  
42 unter Geistern zugebracht,

(Textopus: Venus Mystica. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40335>)